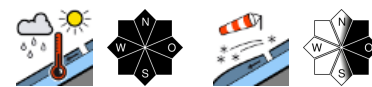


Nassschnee in mittleren Lagen, Tribschnee in der Höhe

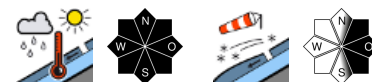


Berchtesgadener Alpen, Werdenfeller Alpen, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



1400 m

Allgäuer Hauptkamm, Allgäuer Vorberge



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

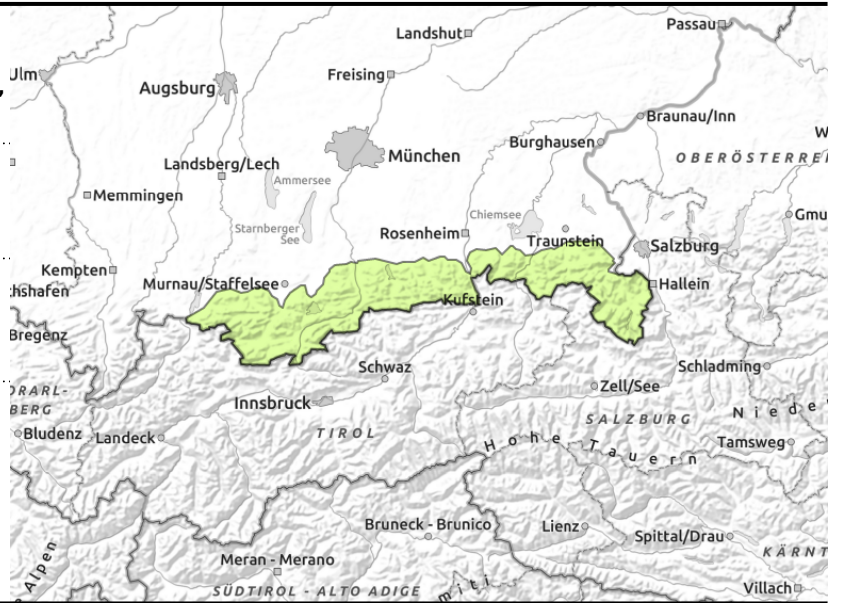
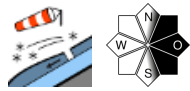
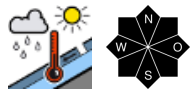


Exposition





Berchtesgadener Alpen, Werdenfelser Alpen, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Unterhalb 1500 m liegt nur noch wenig Schnee.

Die Lawinengefahr ist gering. Das Hauptproblem ist Nassschnee. Nasse Gleitschneelawinen können sich an sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund, wie an Wiesenhängen und im lückigen Bergwald, von selbst lösen. Bereiche unterhalb von Gleitschneemäulern sollten gemieden werden. Zudem können sich im extrem steilen Gelände mittlerer Lagen überall dort, wo noch ausreichend Schnee liegt, nasse Lockerschneelawinen von selbst lösen. Nasse Lawinen bleiben meist klein.

Vereinzelt können daneben in höheren und hohen Lagen Tribschneeanisammlungen durch geringe Zusatzbelastung als kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände östlicher Expositionen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Meist überwiegt die Mitreißgefahr die Gefahr einer Verschüttung.

Schneedeckenaufbau

Die Altschneedecke ist bis in die Hochlagen hinauf isotherm und durchfeuchtet bzw. nass. In tieferen Lagen liegt nur wenig Schnee. In höheren und hohen Lagen ist der wenige Neuschnee gut mit der Altschneeoberfläche verbunden. Innerhalb frischer Tribschneeanisammlungen können störanfällige Zwischenschichten eingelagert sein.

Tendenz

Wenig Änderung.

Lawinprobleme



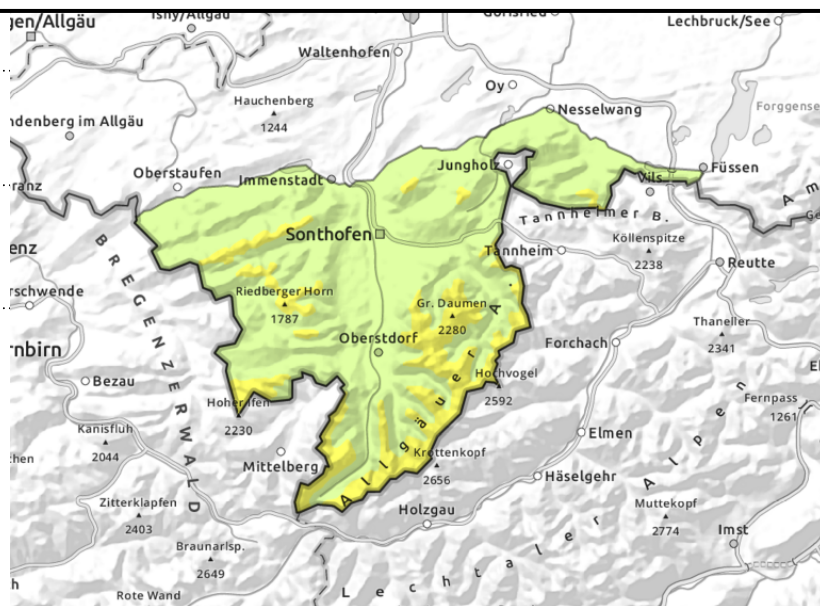
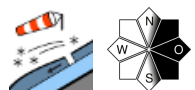
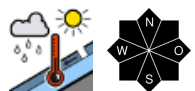
Gefahrenstufen



Exposition



Allgäuer Hauptkamm, Allgäuer Vorberge



Nasse Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Die Lawinengefahr ist im Allgäu oberhalb von 1400 m mäßig, unterhalb davon gering. Das Hauptproblem ist Nassschnee. Gleitschneelawinen können sich an sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund, wie an Wiesenhängen und im lückigen Bergwald, von selbst lösen und mittlere Größe erreichen. Bereiche unterhalb von Gleitschneemäulern sollten gemieden werden. Zudem können sich im extrem steilen Gelände mittlerer Lagen kleinere nasse Lockerschneelawinen von selbst lösen. Vereinzelt können daneben in den Hochlagen Triebsschneeanisammlungen durch geringe Zusatzbelastung als kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände östlicher Expositionen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Meist überwiegt die Mitreißgefahr die Gefahr einer Verschüttung.

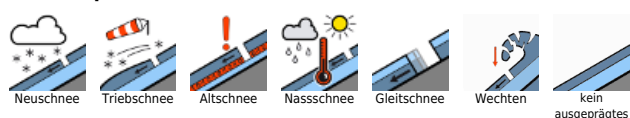
Schneedeckenaufbau

Die Altschneedecke ist in mittleren Lagen oft vollständig durchnässt. In tieferen Lagen liegt nur noch wenig Schnee. In höheren und hohen Lagen ist der wenige Neuschnee gut mit der Altschneeoberfläche verbunden. Innerhalb frischer Triebsschneeanisammlungen können störanfällige Zwischenschichten eingelagert sein.

Tendenz

Wenig Änderung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

